

Zeitschrift: Bündner Monatsblatt : Zeitschrift für Bündner Geschichte, Landeskunde und Baukultur

Herausgeber: Verein für Bündner Kulturforschung

Band: - (2022)

Heft: 3

Vorwort: Vorrede zur Verleihung des Bündner Kulturpreises und der Anerkennungs- und Förderpreise 2022

Autor: Gantenbein, Köbi

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bündner Kulturpreis

Köbi Gantenbein

Vorrede

zur Verleihung des Bündner Kulturpreises und der Anerkennungs- und Förderpreise 2022

Geschätzte Preisträger, verehrte Preisträgerinnen
Aus der Vielfalt der Musikerinnen, Künstler, Theaterleute, Wissenschaftlerinnen und Kulturtäter unseres Kantons steht ihr auf dem Schild. Die Kulturkommission hat der Regierung des Kantons Graubünden beantragt, Euch darauf zu heben. Denn Euer werdendes Werk ist beispielhaft für das Können von Kunst und Kultur im Kanton. Es stiftet reichlich Lebensmittel wie Poesie, Fantasie, Freude und Neugierde.

Die Kulturkommission – das sind fünf Frauen und zwei Männer: Gianna Olinda Cadonau, die Politologin und Kulturarbeiterin aus Chur und Scuol; Aline Tannò, die Kunstwissenschaftlerin und Kulturökonomin aus Chur, Britta Allgöwer, die Naturwissenschaftlerin aus Davos; Axia Andreetta, die Kulturpolitikerin aus der Mesolcina; Christian Albrecht, der Musiker aus Landquart, und ich selber, eine Schreibkraft aus Fläsch. Meinen tiefen Dank rufe ich zu Chiara Haltiner, der BlumenSchenkenden. Und zu Barbara Gabrielli, der Leiterin des Kulturamtes. Sie sorgen dafür, dass wir funktionieren können. Und meinen grossen Dank rufe ich zu Margrit Darms, der Bäuerin aus der Surselva. Sie hat sich in ihrer Arbeit als Kommissionsmitglied pensioniert. Ach Margrit, wie werden wir Deine aufmerksame Art vermissen, die Dinge zu sehen, wie wird Deine kluge Art, die Zusammenhänge zu benennen, uns fehlen! Deine Liebe zur Surselva aber werden wir weitertragen. Ich bitte, liebes Publikum, Margrit mit einem Applaus zu danken.

Die Aufgabe der Kommission: im dauernden Schauen, Hören, Lesen und Hingehen kreuz und quer durch den Kanton die Kandidatinnen und Kandidaten finden. Wir hören dafür auch auf den Wind, das Zwitschern der Schwalben und auf den Klang der Regentropfen. Mit feurigem Votum propagiert die eine dann eine Künstlerin, mit hitzigen Worten ruft der andere «jede, nur die nicht». Nach passioniertem Reden, nach profunder Lektüre

der Dokumente und nach den Besuchen haben wir uns dieses Jahr für Euch entschieden. Ich danke für die Werke, die ihr dem Kanton Graubünden und der Welt geschenkt habt.

Die 13 Auszeichnungen ehren die Fantasie, die Passion und das Können. Und nebst der Ehre erhält jede Preisträgerin 20 000 Franken und der Kulturpreisträger 30 000. Insgesamt sind das 270 000 Franken, mit denen der Kanton Kultur anerkennt. Das ist grosszügig, gut und schön.

Und neben dem Geld ist Euch und mir ja gewiss die Freude, das Lob und die Schönheit wichtig, mit der Euer Werk die Kunst und die Kultur des Kantons Graubünden ziert und repräsentiert. Und für die es nun ausgezeichnet ist.

Ich danke dem Kanton Graubünden denn auch im Namen der Kunst für den jährlichen Kulturpreis. Möge der Betrag, möge die Wertschätzung des Kantons für die Fantasie, die Leidenschaft und das kulturelle, künstlerische und wissenschaftliche Können dauern.